Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 48

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Plan nicht durchgeführt werden wegen Platzmangel im alten Klostergebäude. Nun wurde Herr Cathomen als Seminarlehrer ernannt, welche Ernennung die neue deutsche Abteilung inaugurieren soll. Wir fürchten, diese „deutsche Abteilung" könnte den heutigen Zeitbedürfnissen für den deutschen Kantonsteil empfindlich lückenhaft entgegen kommen. —

Die angekündigte und durch den Großen Rat beschlossene Besoldungserhöhung um 200 Fr. für Lehrer und Lehrerinnen und um 30 Fr. für Arbeitslehrerinnen tritt mit kommendem 1. Januar in Kraft. —

Das „Bulletin pédagogique" beginnt in seiner Nummer vom 15. Nov. eine interessante Artikel-Serie von H. Lehrer Gust. Gendre, betitelt „Promenades Scolaires". Der erste Artikel behandelt „Les bonnes herbes des prés" a. Préparation par le maître. b. En classe. c. En plein air. d. Exercices d' application. Daran knüpft Herr Gendre eine Schülerarbeit über „Les meilleures plantes des prés." H. Gendre tritt warm und verständig ein für Schulspaziergänge der oberen Klassen und für periodischen Unterricht en plein air, also auf freiem Felde, im Walde, auf einer Anhöhe, kurzum in frischer Luft. Der Beginn der Serie macht einen besten Eindruck. Desgleichen bietet das Blatt eine Serie über „Nos plantes médicinales", nicht in der Form von Lehrübungen, sondern in allgemein aufklärender, belehrender Art als Wegleitung zu beliebiger Verwendung des Lehrers in der Schule. Wenn ein Lehrer sich im Französischen vervollkommnen oder „aufrecht" erhalten will, findet er am „Bulletin" in Freiburg ein treffliches und best belehrendes Organ. —

9. Frankreich. Die Steilschrift soll nun definitiv die Schrift der Volksschule sein für ganz Frankreich und zwar namentlich aus hygienischen Rücksichten. Wenn man aber in maßgebenden Kreisen Frankreichs behauptet, Amerika, Deuschland, die Schweiz und England hätten die Steilschrift „déja longtemps, so ist diese Annahme — unrichtig. —

Nach 25 Jahren des obligatorischen Schulunterrichtes hat das freimaurerisch regierte Land noch 11,000 Rekruten, die weder lesen noch schreiben können, 5000, die nur lesen können. Und zu all' dem noch 16,000, die gar nicht geprüft werden. Diese Zahlen sind der „S. B. Z." entnommen. —

Pädagogisches Allerlei.

1. Sexuelle Aufklärung. In einer Lehrerversammlung in Düsseldorf wurde in Sachen „Sexueller Aufklärung" ein Vortrag gehalten. Es lagen demselben nachstehende Hauptgedanken zu Grunde:

1. Die Unsittlichkeit nimmt in erschreckender Weise zu. Die führenden gebildeten Stände sind vielfach durchseucht. Das Laster zeigt sich in seiner widerlichsten Art. Allerseits will man dieser Entsittlichung entgegenarbeiten.

2. Man wählt die Schule gern als den Ort, wo man dem Laster den Garaus machen möchte.

3. Dies will man durch Aufklärung über geschlechtliche Dinge erreichen.

4. Diese Belehrungen sollen nach einigen Vertretern der Aufklärungsmache durch den Lehrer im naturgeschichtlichen oder Religionsunterrichte gegeben und teils durch Fachleute (Aerzte) erteilt werden.

5. Man muß gegen eine derartige Aufklärung sein, a) um den Kindern nicht die unbedingt notwendige Schamhaftigkeit zu nehmen

Die Folge würde Verrohung der Reden und Sitten sein. b) Wie jeder Unterricht individuell sein muß, so verlangt es auch dieser letztere. Ein Massenunterricht ist daher völlig ausgeschlossen, denn der Lehrer kennt nicht den richtigen Zeitpunkt, wann seine Belehrungen einzutreten hätten. Folgerung ist daher: c) Die Aufklärung soll bei dem Knaben der Vater, bei dem Mädchen die Mutter besorgen. d) Die Aufklärung kann das Kind nicht vor dem Laster bewahren, sondern nur noch demselben in die Arme treiben. Zu ersterem ist nur der gefestigte Wille imstande.

2. **Schulsparkassen.** Schleiden. Mit Beginn des Wintersemesters werden in allen Orten des Kreises Schleiden Schulsparkassen nach dem vereinfachten Markensystem des Lehrers Reinirkens (Essen) eingerichtet. Die Kreissparkasse trägt sämtliche Kosten der ersten Einrichtung und verzinst die Einlagen mit 4 Prozent.

Königsberg. Neuerdings sucht die Regierung das Interesse für die Schulsparkassen wieder wachzurufen. Es heißt in einer Verfügung vom 21. August ds. Js.: „Im diesseitigen Regierungsbezirk bestehen in den Kreisen Preußisch-Eylau 4, Fischhausen 45, Friedland 28, Heilsberg 2 und Memel 4 Schulsparkassen, die, nach verschiedenen Systemen eingerichtet, sich sämtlich praktisch bewährt haben. Die günstigsten Ergebnisse weisen die Kreise Fischhausen (725 Sparrer mit einer Einlage von 11866 M.) und Friedland (139 Sparer mit 17137 M.) auf. In andern Kreisen eingerichtete Schulsparkassen und Groschenmarken-Verkaufsstellen, für die sich anfangs eine Anzahl Geistliche und Lehrer lebhaft interessiert hatten, sind später allmählich eingeschlafen. Der Hauptgrund ist wohl darin zu suchen, daß die damaligen Leiter der Schulsparkassen teils verstorben, teils verzogen und nicht durch Personen ersetzt worden sind und werden konnten, die ein gleich warmes Interesse für diese Einrichtung bekundeten. Bestimmte Urteile darüber, welches System das beste sei, lassen sich kaum abgeben; es kommt auf persönlichen Geschmack und Gewohnheit an. Als ein praktisches Handbuch für die Einrichtung von Schulsparkassen kann unter anderm empfohlen werden die Schrift des Regierungsrats Dr. v. Brackenhusen „Wegweiser zur Einrichtung von Schulsparkassen", — Berlin 1907, Karl Heymanns Verlag, — welche u. a. ein Musterstatut enthält . . . Die Herren Kreisschulinspektoren haben auf der nächsten Kreislehrerkonferenz den Gegenstand zur Erörterung zu bringen." —

---

* Aus Aufsätzen.

In Lausanne hat es auch eine Hochschule.
Mit diesem Gelde kann ich nun dem Arzt die Schulden bezahlen.
Zum Glück hatte der Fuhrmann noch die Geistesgegenwart bei sich.
In Italien gedeihen Orangen, Datteln und Magronen.

Briefkasten der Redaktion.

1. Sehr anerkennenswerte Berichterstattungen über Herbstkonferenzen in Zug und Sachseln, ebenso St. Gallisches mußten leider verschoben werden, weil

außergewöhnlicher redaktioneller Störung wegen schon Dienstag abends redaktioneller Schluß eintreten mußte. — In Zug behandelte man die Wünsche für eine Neuauflage des ersten und sechsten Schulbuches und in Sachseln „Brasilien und seine Schulverhältnisse". Besten Dank den verehrten Mitarbeitern für die prompte Bedienung. —

2. St. G. Ist etwas verfänglich. Wozu unnötig beleidigen? Es gibt Gelegenheit, der fragl. Sektion sonstwie zur „Auferstehung" zu verhelfen. Also nichts für ungut! —

Vereinsfahnen in *garantiert solider* und *kunstgerechter* Ausführung, sowie **Handschuhe, Federn, Schärpen** etc. liefern billig ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

KURER & Cie., in WIL (Kt. St. Gallen).

Anerkannt leistungsfähiges Spezialhaus für Kunststickerei.

Auf Verlangen senden kostenlos Vorlagen, Stoffmuster etc. nebst genauen Kostenvoranschlägen nach eigenen oder eingesandten Entwürfen.

Eigene Zeichnerei ◆ Eigene Stickerei ◆ Beste Zeugnisse. 361

Ziehung am 30. November.

LOSE

à 1 Fr. der **Zuger Stadttheater-Lotterie** — (Extra Emission) Haupttreffer: Fr. 40,000 Fr. 20,000 und zwei á Fr. 10,000. Für 10 Fr. - 11 Lose und Ziehungslisten á 20 Ct. versendet das **Bureau der Stadttheater-Lotterie in Zug.** (H 6030 Lz. 270)

Ziehung Olten, Haupttreffer 40000 Fr. am 30. Dezember 1908.

Lose

von **Olten, Luzern** und **Kinderasyl Walterschwyl** versendet à **1 Fr.** und Ziehungslisten à 02 Cts.

Frau Haller, Luzern, vormals Zug.

Auf 10 ein Gratislos.

Nach Olten folgt Luzern.

Uebungsheft

367 im (H 4642 G)

schweiz. Verkehrswesen

im Selbstverlag von

Otto Egle, Sek.-Lehrer, **Gossau** (St. G.) mit 20 Beilagen. — **Preis 50 Rp.**

Kommentar dazu mit rotausgefüllten Formularen Fr. 1. — **Formularverlag.**

Stellvertreter

Auf 1. Januar wird an die Sekundarschule Cham für einige Monate ein Stellvertreter für Deutsch, Französisch, Geschichte und Geographie gesucht.

Anmeldungen mit Begleit der nötigen Ausweise nimmt entgegen 369

S. Kuhn, Sek. Lehrer, **Cham.**

(Za. 14969)

Druckarbeiten

aller Art liefern billig, schnell u. schön

Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inserate sind an die Herren Haasenstein & Vogler zu senden.